

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Die in der Evangelischen Kirche gewöhnlichen Episteln und Evangelia, Wie solche durchs ganze Jahr an denen Sonn- Fest- und Feyertagen verlesen und ...

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1779

VD18 90821793

Epist. am 2 Weynachtsfeyert. am Tage St. Stephani. Apostelg. 6, 8 - 15. und 7, 55 - 60.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203304)

von dem Hause und Geschlecht Davids war; auf daß er sich schämen ließe, mit Maria, seinem verbräuteten Weibe, die war schon vanger. Und als sie dabeist waren, am die Zeit, daß sie gebähren sollte. Und sie gebahr ihren ersten Sohn, und wickelte ihn in Bindeln, und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst nicht Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselbigen Gegend auf dem Felde bey den Hürden, die hüteten des Nachts ihrer Herde. Und siehe des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie, und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch groſſe Freude, die allem Volcke wiefahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt David. Und das habt zum Zeichen, ihr werdet finden das Kind in Bindeln gewickelt, und in einer Krippe liegen. Und alsbald warda bey dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobeten Gott, und sprachen: Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen!

Epist. am 2 Weynachtsfeyer.  
am Tage St. Stephani.

Apostelg. 6, 8-15. und 7, 55-60.  
**S**tephanus aber voll Glaubens und Kräfte, that Wunder und groſſe Zeichen unter dem Volk. Da stunden etliche auf von der Schule, die da heist der Liebertiner, und der Cyrenier, und der Alexandrer, und derer, die aus Cilicia und Asia waren, und befragten sie mit Stephano. Und sie vermochten nicht zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste der da redete. Da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen: Wir haben ihn gehöret Lasterworte reden wider Moſen und

wider Gott. Und bewegten das Volk, und die Aeltesten, und die Schriftgelehrten, und trafen hierzu und riefen ihn hin, und führten ihn vor den Rath, und stelleten falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lasterworte wider diese heilige Stätte, und das Gesez, denn wir haben ihn höhren sagen: Jesus von Nazareth wird die Stätte zerstören, und ändern die Sitten, die uns Moſes gegeben hat. Und sie sahen auf ihn alle, die im Rath saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht. Als er aber voll Heiligen Geistes war, sahe er auf den Himmel, und sahe die Herrlichkeit Gottes, und Jesus stehen zur Rechten Gottes und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen. Sie schrien aber laut, und hielten ihre Ohren zu, und stürmten einmüthiglich zu ihm ein, stießen ihn zur Stadt hinaus, und steinigten ihn. Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füſſen eines Jünglings, der hieß Saulus, und steinigten Stephanum, der anrief, und sprach: Herr Jesu, nimm meinen Geist auf! Er kniete aber nieder, und sprach laut: Herr behalt ihnen diese Sünde nicht. Und als er das gesagt, entschlief er.

Evangel. Matth. 23, 34-39.

**D**arum, siehe, ich sende zu euch Propheten, und Weisen, und Schriftgelehrten, und derselben werdet ihr etliche tödten und kreuzigen, und etliche werdet ihr greiffen in euren Schulen, und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der andern, auf daß über euch komme alle das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut an des gerechten Abels, bis auf das Blut Zacharias, Zacharias Sohn, welchen ihr getödtet habt zwischen dem Tempel und Altar. Wahrlich